

Trixagus exul Bonv. Marienberg unter Laub und Reisig, Dyes Garten unter Laub einige Exemplare.

Drapetes mordelloides Host. Copenbrügge auf Eichenstücken 3 Stück.

Cerophytum elateroides Latr. Giesener Holz im Frühjahr unter Laub an Stämmen (April 1881).

Eucnemis capucina Ahr. Verbreitet, in faulen Stämmen, selten.

Megapenthes tibialis Lac. Von Brauns bei Einbeck gefangen.

Cryptohypnus sabulicola Bohem. An einem sandigen Flussufer 1 Ex.

Cardiophorus cinereus Hbst. Entenfang, Lademühle, Römers Garten; selten.

Corymbites aeneus L. var. *nitens* Scop. Häufig.

Agriotes gallicus Lac. Sundern, Giesener Holz, auf Sumpfpflanzen vor dem Mastberge, selten.

Denticollis rubens Piller. Oberhalb Röderhof von Gesträuchern geklopft, in der Nähe des Griessberges mit dem Streifsack gefangen und in Stücken gefunden, gleichfalls in den Siebenbergen bei Grafelde in Stücken. Sehr selten.

Helodes minutus L. var. *lactus* Pz. Wallshausen 1 Ex.

Prionoecyphon serricornis Müller. Ein Weibchen an der Burgquelle bei Bad Salzdetfurth im Fluge gefangen (Aug. 1879).

Pyropterus affinis Payk. Lehrte 1 Ex. am Holzrande geschöpft (Juli 1867).

Lamprorhiza splendidula L. In Wäldern sehr häufig.

Podabrus alpinus Payk. Die um Hildesheim häufigste Form ist var. *lateralis* Er.

Cantharis violacea var. *tigurina* Diet. 1 Ex.

Cantharis haemorrhoidalis F. Auf blühendem Gesträuch, besonders *Crataegus*, nicht selten.

Malthinus biguttulus Payk. 1 Ex.

Malthodes maurus Lap. deest.

Malthodes nigellus Kies. 1 Ex.

Malachius elegans Ol. Marienberg auf Blüten; selten.

Charopus pallipes Ol. muss heißen *pallipes* Er. (= *flavipes* Payk).

Dasytes niger L. Lehrte, Sundern, sehr selten.

Tillus elongatus L. ist einzeln auch in alten Gebäuden gefangen.

Elateroides dermestoides var. ♂ *morio* F. Drei Exemplare.

Niptus hololeucus Fald. In alten Häusern sehr verbreitet, zuweilen in Menge.

Bruchus variegatus Rossi deest.

Bruchus pilosus Müller. Mastberg unter loser Eichenrinde, Sundern und Wohldenberg am Fusse alter Eichen.

Bruchus brunneus Duft. Steuerwaldt in einem Hühnerstalle (Nov. 1868).

Bruchus bicinctus Sturm. 2 Ex.

Bruchus bidens Ol. 2 Ex.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber die Verheerungen von *Liparis Monacha* in Thüringen.

Die Schilderung des Auftretens von *Dasychira pudibunda* auf der Insel Rügen, welche ich durch freundliche Mittheilung eines Bekannten zu lesen Gelegenheit hatte, hatte mir eine ähnliche, allerdings nicht so umfassende Schädigung durch die Raupen von *L. monacha* in's Gedächtniss zurückgerufen, und ich sende Ihnen anbei einen Aufsatz darüber; wenn ich als ein nun alter, vielen Schreibens ungewohnter Mann, der mit den grammatikalischen Regeln der Neuzeit nicht so vertraut ist, so wenig als mit der neuen Orthographie, offenbare Fehler begehe, so wollen Sie dieselben freundlich verbessern, oder den Artikel überhaupt nur als private Mittheilung betrachten.

Seit die Raupen von *L. monacha* am Anfang unseres Jahrhunderts und wieder 1814/1815 die Forsten des Thüringer Landes, vor allem aber die des Reussenlandes fast vollständig vernichtet hatten, wurden wir Jägerknaben vom Oberforstmeister bis herab zum einfachen Waldhüter auf diese schädliche Raupe fortwährend aufmerksam gemacht und dazu verpflichtet, die Raupe, wo wir sie anträfen, zu tödten, von einer Ueberhandnahme derselben aber gleich an die nächste Forstbehörde zu berichten. In meiner Stellung als Förster konnte ich bis zum Jahre 1837 kaum jährlich ein paar Dutzend Raupen wahrnehmen, ja die Schmetterlingssammler erklärten mir häufig ihre Unzufriedenheit darüber, dass *monacha* so sehr selten geworden sei und vielleicht bald gänzlich aus unsern Forsten verschwinde.

Im Jahre 1838 fand ich nach langer Zeit einmal ein copulirtes Paar, und später einzelne wenige Raupen, an denen ich achtlos vorüberging. Wie unangenehm ich überrascht war, im Mai des nächsten Jahres plötzlich junge Räupehen in Schaaren das klosterlaussnitzner Revier bewohnen zu sehen, können Sie sich denken, gleichzeitig traten sie im saaser Revier in Massen auf, nach ungefährender Schätzung waren es 480 Acker Kiefernholz, die von ihnen bedroht wurden, stellenweise bewohnten sie auch die Birke und die hier lebenden Exemplare waren schon bedeutend grösser als ihre auf Kiefern hausenden Genossen.

Die Meldungen, der Instanzengang verzögerten die sofortige Vernichtung und mittlerweile nahmen sie, von der andauernd guten Witterung unterstützt, überhand. Raupen-, Puppen- und auch das Schmetterlingssammeln wurden mit Eifer betrieben, unsere Lepidopteren-Liebhaber mit ihren Klagen über Mangel an *Monacha* waren verstummt. Viele Millionen von Raupen, Puppen, Schmetterlingen und Eiern wurden mit einem Kostenaufwand von 1000 Thalern vernichtet, und mancher arme Tagelöhner hat mit Frau und Kindern diese Zeit zur glücklichsten seines Lebens gerechnet, da er dabei weit höhern Verdienst gefunden hat, als bei sonstiger mühseligere Beschäftigung.

Die Schmetterlinge waren in solchen Massen vorhanden, dass die im Wald beschäftigten Arbeiter nicht selten 4—6 lebende *monacha* an ihrem Gewand mit nach Hause brachten, wovon die Weibchen Eier an die Kleidung abgesetzt hatten. Fichten und Eichen, vor allem das Haidekraut, waren mit Raupen beladen und zeigten weder Nadeln noch Blätter mehr, der Raupenboth häufte sich unter den Bäumen, dass man in einer dichten Lehmmasse zu gehen schien. Trotz des massenhaften Vertilgens, der Umarbeitung des Bodens, Verbrennens der niedern Gesträuche, Umhauen der Bäume wurde eine merkliche Abnahme der Zerstörer nicht wahrgenommen, unter trüben Ausichten kam das Jahr 1840 und in den ersten Maitagen erfolgte das Ausschlüpfen junger Räupehen aus den Eiern in nicht mehr zu bewältigenden Massen. Die auf's Neue in's Werk gesetzten Vertilgungsmassregeln schienen gänzlich ungenügend, nach 10 Tagen erwies sich ein starker Frost, unter dessen Einwirkung alles Laub, alle Blätter erfroren, als bester Bundesgenosse. Millionen der Raupen überstanden ihn glücklich, die ganzen Reviere schienen dem völligen Untergang geweiht, als plötzlich fast unmittelbar vor der Verpuppung

eine förmliche Seuche unter ihnen ausbrach, haufenweise bedeckten die Gestorbenen den Boden, der Geruch, den diese verbreiteten, war ein wahrhaft pestilenzartiger, kein Vogel liess sich mehr im Walde sehen und hören. Nur ganz wenige Raupen gelangten zur Verpuppung, und seit dieser Zeit ist *monacha* zwar bei uns noch vorhanden, aber nicht wieder schädlich aufgetreten.

L., Förster a. D.

Berichtigungen und Ergänzungen zum Lepidopteren-Catalog von Dr. Staudinger und Dr. Wocke. (1871).

Von *Gabriel Höfner*.

(Fortsetzung.)

- No. 585. *Glyptoteles Leucacrinella* Z. Bei Wien; nach Hein. auch in Schlesien; ich fange sie alljährlich Ende Juni und Anfangs Juli einzeln bei Wolfsberg.
- No. 586. *Eccopisa Efracella* Z. Bei Wien; ich fange sie in Flieder- und *Cytisus*- (*nigricans*) Büschen Ende Juni bis Mitte Juli mehrfach bei Wolfsberg, doch meist in defektem Zustande.
- No. 587. *Nyetegnetis Achatinella* Hb. Bei Wien; um Wolfsberg nicht gerade selten.
- No. 596. *Alispa Angustella* Hb. Bei Wien und Wolfsberg; ich ziehe sie alljährlich mehrfach aus *Evonymus*-Früchtchen.
- No. 597. *Zophodia Convolutella* Hb. Bei Wien und Wolfsberg; ich scheuche sie im Mai Abends aus in Wäldern wild wachsenden Stachelbeersträuchern.
- No. 598. *Euzophera Terebrella* Zk. Bei Wien.
- No. 600. *Euzophera Pinguis* Hw. Bei Wien.
- No. 603. *Euzophera Bigella* Z. Bei Wien.
- No. 604. *Euzophera Biviella* Z. Fehlt das Citat „Hein. 193.“
- No. 609. *Euzophera Cinerosella* Z. Bei Wien.
- No. 612. *Euzophera Oblitella* Z. Bei Wien.
- No. 614. *Euzophera Welseriella* Z. Nach Hein. in den südlichen Alpen, nach Mann bei Wien.
- No. 615. *Euzophera Furcatella* HS. Auf dem Schneeberg bei Wien.
- No. 616. *Homoeosoma Nebulella* Hb. Bei Wien.
- No. 621. *Homoeosoma Sinuella* F. Nach Hein. bei Karlsruhe und Regensburg; auch bei Wien.
- No. 622. *Emathudes Punctella* Tr. Nach Hein. am Nanos in Krain.
- No. 633. (Vor *Elutella*) *Ephestia Kühniella* Z. Nach Dr. Pagenstecher (Stett. e. Z. 1885) und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Förster L.

Artikel/Article: [Ueber die Verheerungen von Liparis Monacha in Thüringen. 74-75](#)